Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
69. Jahrgang **Februar 2017**

Asmaras World: Wenn eine Frau Berge versetzt
(Seite 6)

Niels Annen im Gespräch
(Seite 4)

Foto: Rainer Siemers

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:
Dienstag, 7. Februar und **7. März**, jeweils um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:
Samstag, **4. Februar** und **4. März,** jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung
Mittwoch, den **15. Februar,** um **19.30 Uhr,** im **Forum der Apostelkirche.** Schwerpunkt dieser Mitgliederversammlung wird die Erarbeitung von Anträgen für die kommenden Parteitage sein.

AG 60plus
Mitgliedertreffen am Donnerstag, den **23. Februar 2017** um **10.00 Uhr** im AWO-Aktivtreff, Jugendstraße 11

☺ ☺

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Februar 2017

☺ ☺

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

der Januar 2017 hat viele Veränderungen in der Weltpolitik gebracht und wir können nur zuschauen. So haben die USA einen neuen Präsidenten und der setzt seine Wahlkampfaussagen sofort in Regierungshandeln um, was dort viele Bürger zu Protesten veranlasst. In der Türkei wird es dieses Jahr ein Verfassungsreferendum geben, um alle Staatsmacht auf eine Person zu konzentrieren.

Siegmar Gabriel hat am 24.1. Martin Schulz als Kanzlerkandidaten für die kommende Bundestagswahl und zukünftigen Parteivorsitzenden vorgeschlagen.
Unser Land wird durch das Wahljahr 2017 geprägt sein.
Am 12.2. wählt die Bundesversammlung den nächsten Bundespräsidenten. Die Koalition hat sich darauf geeinigt, dass es Frank-Walter Steinmeier sein soll. Wir alle sind überzeugt, dass er ein würdiger Vertreter im höchsten Staatsamt sein wird. Die anstehenden Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein, in Nordrhein-Westfalen und die Bundestagswahl am 24.9. werden alle politischen Aktivitäten beeinflussen.
Zu unseren Nachbarn in den Niederlanden oder in Frankreich, die ebenfalls wählen werden, werden wir gespannt schauen. Wie schneiden dort die Extremen ab, mit welchen Folgen für ein gemeinsames Europa und die Partnerschaften zwischen unseren Ländern?

Welche Aktivitäten plant unser Distrikt? Am 15.02.17 ab 19:30 Uhr findet im Forum der Apostelkirche unsere nächste Mitgliederversammlung in einer Art „Workshop“, statt. Dort wollen wir mit möglichst vielen Mitgliedern gemeinsam Anträge für die anstehenden Parteitage verfassen und auf den Weg bringen. Unser Vorstand hat dazu beschlossen, keine Vorgaben von bestimmten Antragsthemen zu machen.

Aktuelles aus dem Bezirk Eimsbüttel und unserem Distrikt: Der Grünzug Isebek wird zu einem Park umgestaltet. Der Umbau von der Osterstraße geht voran, an manchen Stellen hakt es aber dennoch. Es gibt Überlegungen für eine Quartiersgarage in der Tornquiststraße, unter dem kleinen Reinmüller-Sportplatz, der dann ebenfalls einen Kunstrasen erhalten sollte. Wir hoffen, dass die soziale Erhaltensverordnung auch für Eimsbüttel-Nord endlich vorankommt. Der Tauschtisch im Stellinger Weg bleibt weiter erhalten. Wir fordern die Prüfung einer Änderung der Verkehrsführung in der Armbruststraße, zwischen Rellinger Straße und Bei der Apostelkirche, um dort beidseitig das Schrägparken zu erlauben.

Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktsvorsitzender

Niels Annen im Gespräch

Du warst bei der Eröffnung der Elphi dabei, kannst du kurz berichten, wie du diesen Abend empfunden hast?
Das war natürlich ein großer Augenblick, auch für mich persönlich. Ich konnte meinen 97-jährigen Großvater zum Eröffnungskonzertmitnehmen. Er hat sein ganzes Leben in Hamburg verbracht und war 87, als die Bauarbeiten begannen. Ich denke, dass sich alle Gäste über diesen historischen Moment bewusst waren. Der Saal, die Akustik, die gesamte Atmosphäre, das alles hatte schon was Magisches. Bei aller Freude über die Eröffnung dürfen wir natürlich nicht vergessen, dass die Geschichte der Elbphilharmonie auch eine Geschichte von gravierenden Fehlern und einer gigantischen Kostenexplosion war. Aber bei all den Problemen, die es im Vorfeld gab, habe ich die Eröffnung als ein klares Signal dafür gesehen, dass die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Stadt in der Lage sind, ein solches Forum für Kunst und Kultur zu errichten und wir die Gestaltung unserer Stadt nicht nur dem Kommerz überlassen. Das hat mich motiviert.

Im Herbst kandidierst du für den Wahlkreis Eimsbüttel bei der Bundestagswahl. Wie wird das Wahljahr für dich aussehen und wie bereitest du dich darauf vor?
Wir haben bereits begonnen an unserer Kampagne zu arbeiten. Im Rahmen der Perspektivdebatte und im Parteivorstand sind wir gerade dabei das Wahlprogramm vorzubereiten. Durch den angekündigten Wechsel an der Parteispitze von Sigmar Gabriel zu Martin Schulz wollen wir jedoch zunächst einmal Martin auf einem Sonderparteitag zum neuen Vorsitzenden wählen. Danach beschließen wir das Wahlprogramm ab. Denn schließlich müssen Programm und Person zusammenpassen. Erst dann beginnt der Vorwahlkampf. Ich will möglichst häufig im Wahlkreis präsent sein und mit vielen Bürgerinnen und Bürgern in Eimsbüttel direkt ins Gespräch kommen. Und natürlich wird es bis zum Wahltermin am 24. September wieder Veranstaltungen geben, die wir in erfolgreicher Zusammenarbeit mit den Distrikten organisieren. Im Vergleich zu 2013 wird der Bereich Social Media, also Facebook und Twitter, eine größere Rolle spielen. Dabei ist mir aber wichtig, dass das Bespielen von Social Media Kanälen kein Ersatz für den klassischen Infostand, die Wahlplakate und die Haustürbesuche sein kann. Ich sehe sie vielmehr als Ergänzung an, um vor allem jüngere Menschen zu erreichen. Ich freue mich auf den Wahlkampf mit Martin Schulz als Kanzlerkandidaten und bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam den Wahlkreis Hamburg-Eimsbüttel wieder direkt gewinnen werden. Auch wenn der Wahlkampf nicht einfach werden wird, ist es mir wichtig, dass wir uns Erfolge wie z.B. den flächendeckenden Mindestlohn, die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren oder die Mietpreisbremse herausstellen. Es kommt auf die SPD an, da wir die Kraft sind, die den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft organisieren kann.

Wie glaubst du kann und muss man dem immer stärker werdenden Populismus auf der lokalen Ebene begegnen?
Aktuell wissen wir ja noch nicht mal, wer für die AfD in Eimsbüttel antritt. Fakt ist aber, dass wir den Rechtspopulisten inhaltlich entgegentreten müssen. Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass die AfD unter 5% bleibt. Ich möchte gar nicht so viel über die reden. Stattdessen will ich über meine Ideen, z.B. über mehr Gerechtigkeit in der Gesundheitspolitik sprechen. Ich will die Parität bei der gesetzlichen Krankenversicherung wieder einführen und wir brauchen einen mutigen Schritt in Richtung Bürgerversicherung. Wir können auf dem Mindestlohn aufbauen. Und natürlich brauchen wir höhere Löhne. Das können wir nicht alleine schaffen. Gemeinsam mir den Gewerkschaften sind wir aber auf dem richtigen Weg.
Für mich gilt auch weiterhin: Wer Angst hat, wer Sorgen hat oder auch wütend ist auf die Politik ist, der kann gerne zu mir kommen - ich suche mit allen das Gespräch. Es gibt aber bei mir und in unserer Partei eine rote Linie: Wir lehnen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit klar ab. Wer gegen Teile unserer Gesellschaft hetzt und wer gegen unsere demokratischen Gepflogenheiten verstößt, der überschreitet diese rote Linie.

Welche Unterstützung wünscht du dir von uns?
Ihr habt mich bisher ja schon immer sehr stark unterstützt. Dafür bin ich euch sehr dankbar. Diese Unterstützung wünsche ich mir natürlich auch für den kommenden Wahlkampf. Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder, der sich für unsere Partei engagiert, hilft. Das gilt beim Gespräch im Familien- oder Freundeskreis, im Sportverein oder bei der Arbeit. Unsere erfolgreiche Politik in der ungeliebten großen Koalition muss offensiv vertreten werden.
Die SPD ist in Eimsbüttel die Partei mit den meisten Mitgliedern und am besten organisiert. Diesen Vorteil müssen wir nutzen. Und mit Sicherheit habt ihr eigene Ideen, wo im Stadtteil der Schuh drückt und ich vorbeikommen soll. Zudem werde ich in diesem Jahr wieder Wohnzimmergespräche anbieten. Wer also seine Freunde, Nachbarn und Bekannten zu sich nach Hause einladen möchte, um mit mir ins Gespräch zu kommen, der kann sich gerne bei mir melden. Wir werden gemeinsam einen Termin finden.

Wie ist deine Wahlprognose?
Ich glaube es wird für die SPD viel besser ausgehen, als es im Moment aussieht. Die jetzigen Umfragen sind eine große Enttäuschung. Mit Martin Schulz als Kanzlerkandidaten haben wir aber eine Chance verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Beim anstehenden Wahlkampf geht es nämlich um mehr als um die Frage, wer Deutschland die nächsten vier Jahre regiert. Es geht darum, ob das Friedensprojekt Europa bestehen bleibt oder nicht. Und ohne eine starke SPD, die für die europäische Idee steht, wird die

Fortsetzung Seite 6

Europäische Union in ihrer jetzigen Form untergehen. Diese Wahl ist also eine historische Weichenstellung für ganz Europa.

Du bist außenpolitischer Sprecher und warst damit in enger Zusammenarbeit mit Frank-Walter Steinmeier. Was sind deine Hoffnungen verbunden mit ihm als potentiellem Bundespräsidenten?
Ich vermute, dass wir ihn alle als Außenminister sehr vermissen werden. Natürlich ist es großartig, dass Frank-Walter die Chance hat, unser Staatsoberhaupt zu werden. Er steht für eine starke Bürgergesellschaft, für den Diskurs und gegen die Einschüchterung politischer Gegner. Wir müssen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Demokratie stärken und Frank-Walter ist der Politiker, dem die Deutschen am meisten Vertrauen entgegenbringen. Ich könnte mir keinen besseren Bundespräsidenten vorstellen.

Das Interview führte Agata Klaus

Asmaras World: Wenn eine Frau Berge versetzt
Vormundschaften für minderjährige unbegleitete Geflüchtete

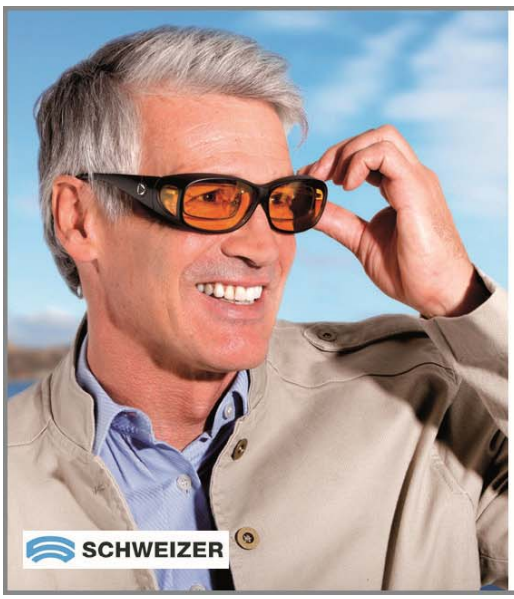
Ein großes Strahlen blitzt unter der Fliegerbrille einem entgegen, wenn die junge Frau von ihren „Jungs“ spricht. Ihr Name ist Asmara, wie ihr gleichnamiger Verein „Asmaras Word Refugee Support“. Asmara rappt, ist Dauergast in Hamburger Behörden und erkämpft für minderjährige Geflüchtete die Welt. Für Jugendliche, insbesondere aus Eritrea, ist sie Anlaufstelle Nummer eins - nicht nur um alle Fragen in ihrer Muttersprache Tigrinya loszuwerden, sondern vor allem um ihrer Wut den Behörden gegenüber freien Lauf zu lassen. Sie hat mehrfach Familienzusammenführungen arrangiert, Menschen in jedem Schritt im Behördendschungel begleitet und hilft auf dem Weg in den Job. Aber Asmara ist mehr. Mit Asmara können sie lachen, denn sie sieht sich selbst nicht so wichtig und ist einfach eine Freundin. Ihre Videos auf Facebook sind legendär. Immer von Termin zu Termin in ihrem kleinen Auto online auf Facebook, um Frust und Freude ihrer Arbeit mit uns zu teilen. Sie ist nicht gelebte Willkommenskultur, sie ist Familie.
Bekannt ist Asmara bei den Verbänden als die Frau, die mit nichts Berge versetzt. Anträge auf Förderung? Fehlanzeige. Asmara stemmt alles allein mit Menschen denen sie bereits geholfen hat.
Neben ihrer ganz persönlichen Begleitung will sie Menschen motivieren Vormundschaften oder Patenschaften einzugehen. In regelmäßigen Veranstaltungen informiert sie zu Hürden und Herausforderungen.

Ihr ist es wichtig, dass echte menschliche Beziehungen aufbauen und gemeinsam an Lösungen arbeiten. Dabei geht es auch ganz praktisch darum, was die Mündel von einem persönlich erwarten und kulturelle Unterschiede häufig nur die Wasseroberfläche bilden. Denn eigentlich wollen die Jugendlichen nur eines: einen Ansprechpartner auf Augenhöhe.
Ich kann jedem nur raten, der sich als Pate oder Vormund engagieren möchte, Asmaras Verein aufzusuchen. Sie ist eine große Bereicherung für unsere Ehrenamtslandschaft.

Asmara könnt ihr erreichen unter:
Facebook: https://www.facebook.com/asmarasworld/
E-Mail: Asmarasworld@hotmail.de

Charlotte Nendza, Abgeordnete der Bezirksversammlung Eimsbüttel

---



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit alters-bedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Zarif Ashraf, Tel. 0173 699735 (e-mail: zarif.ashraf@outlook.de), und bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter, Jusos:	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster, Ralf Meiburg	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit freundlicher Unterstützung von **ADUPUC - PRINT- & COPYHAUS**, Grindelallee 32, 20146 HH